

DIE SAMMLUNGEN DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Jahrmillionen alte Fossilien, Handschriften der deutschen Romantik, medizinische Instrumente, antike Keramikfunde, mathematische Modelle, Grafiken regionaler Künstler, Gesangbücher aus dem 17. Jahrhundert... Die Sammlungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) umfassen viele Tausend Objekte von erkennbarem historischem, kulturellem und ästhetischem Wert, aber auch vermeintlich unscheinbare Dinge, die ebenso unverzichtbar für Forschung und Lehre sind. Zahlreiche Institute in geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie an der Universitätsmedizin verfügen über klassische akademische Objektbestände, aber auch ungewöhnliche und einzigartige Sammlungen.

Viele Bestände wurden gezielt für die Lehre und Forschung neu aufgebaut, andere sind deutlich älter als die JGU und wurden von externen Institutionen und Sammlern übernommen. Die Objekte sind Referenzen und Gegenstand von Forschungen, sie visualisieren Theorien und Ideen und bieten Anschauungs- und Übungsmaterial für Studierende. Darüber hinaus zeugen sie von der wissenschaftshistorischen Entwicklung und bilden sinnlich erfassbare Schnittstellen zwischen Universität und Öffentlichkeit.



1 | ÄGYPTOLOGISCHE STUDIENSAMMLUNG
Die Studiensammlung besteht aus Gipsabgüssen altägyptischer Originale. Die Reliefs, Stelen und Statuetten, Gefäße, Amulette und Werke der Kleinplastik decken den Zeitraum von ca. 2500 bis 200 v. Chr. ab und dienen dazu, Studierenden den Umgang mit Artefakten näher zu bringen. Die kleine Ausstellung auf dem Flur des Instituts steht nach Anmeldung auch Interessierten von außerhalb offen (instaegypt@uni-mainz.de).



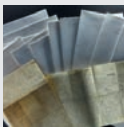
2 | ALTORIENTALISTISCHE LEHRSAMMLUNG
Die Lehrsammlung umfasst Abgüsse von Keilschriftdokumenten aus fast allen Perioden der Keilschriftkultur (etwa 3200 bis 600 v. Chr.). Sie sind Zeugnisse der frühen Kulturen des Zweistromlandes (Sumerer, Babylonier, Assyrer) und spiegeln zahlreiche Facetten des gesellschaftlichen und alltäglichen Lebens wider. Die Sammlung dient vornehmlich der Lehre.



3 | ARCHÄOBOTANISCHE VERGLEICHSSAMMLUNG
Die Sammlung hält Vergleichsmaterial für Analysen im Kontext archäologischer Untersuchungen für die Zeit von ca. 5500 v. Chr. bis ca. 1700 n. Chr. vor, d.h. Samen, Früchte, Knospen, Nadeln etc. von heutigen kultivierten und wild wachsenden Pflanzen. Daneben verwahrt sie einige Grabungsfunde und wird von Studierenden für Abschlussarbeiten und im Rahmen von Praktika genutzt.



5 | BOTANISCHER GARTEN
Der Botanische Garten beheimatet auf rund 90.000 m² etwa 8.500 Pflanzenarten aus fast allen Regionen der Erde. Mit dem Ziel, die Pflanzenvielfalt zu erforschen und zu erhalten, unterstützt er Lehrveranstaltungen sowie Forschungsprojekte und engagiert sich in der Bildungsarbeit. Zum Gelände gehören ein Gewächshausareal, ein Gesteinsgarten und große Freilandbereiche. Der Garten ist täglich von 7:30 bis 18:00 Uhr geöffnet (Gewächshäuser bis 15:30 Uhr bzw. freitags bis 13:00 Uhr).



7 | SAMMLUNG CLEMENS BRENTANO
Die zur Universitätsbibliothek gehörende Sammlung geht auf einen Sammler des frühen 20. Jh.s zurück, der ein Museum zum Andenken an den romantischen Dichter Clemens Brentano (1778–1842) gründen wollte. Dieses konnte aufgrund des Krieges nicht realisiert werden. Sie umfasst Manuskripte, Lebensdokumente und Briefe von und an Brentano sowie zahlreiche Dokumente aus dem Nachlass seiner Schwester Bettina von Arnim. <https://visualcollections.ub.uni-mainz.de/>



4 | BIBLISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNG
Die Sammlung umfasst vornehmlich Keramikobjekte aus der Eisenzeit in Palästina. Sie stellt einen der größten Bestände dieser Art in Deutschland dar. Von besonderem Wert sind sieben Grab-Ossuare (sog. Knochenkästen) aus neustamentlicher Zeit. Historische Landkarten Palästinas sowie Glasplattendias aus den 1910/20er Jahren flankieren die Artefakte, die v.a. der Ausbildung Studierender dienen. Teile der Sammlung sind auf den Institutsfluren ausgestellt.



6 | BOTANISCHE SAMMLUNGEN
Den Kern der Sammlungen machen in Alkohol eingelegte Pflanzenproben aus, die auf Forschungsreisen gesammelt wurden. Daneben besteht eine Trockensammlung von Früchten, Samen und anderen Pflanzenteilen. Neben diesen aktuell in Lehre und Forschung eingebundenen Objekten existieren historische Bestände von Lehrtafeln und Pflanzenpräparaten, die die botanische Forschung und Lehre der vergangenen Jahrzehnte widerspiegeln.



8 | COMPUTERSAMMLUNG
1973 durch den Lehrstuhlinhaber für BWL und Wirtschaftsinformatik Herbert Kargl begründet, versammelt der Bestand Computer unterschiedlicher Entwicklungsstufen von den frühen 1970er Jahren bis zur Gegenwart. Genutzt wurden die Geräte zu Lehr- und Übungszwecken, aber auch im Rahmen von Forschungsprojekten der Wirtschaftsinformatik. Heute wird die Sammlung vom Zentrum für Datenverarbeitung weitergeführt und betreut.



9 | SAMMLUNG ENERGIEPARCOURS
Der Energieparcours wird hauptsächlich von Schulklassen genutzt. An 16 Stationen setzen sich diese in verschiedenen Experimenten mit dem Themenkomplex Energieumwandlungen auseinander. Durch eigenständiges Experimentieren wird das Interesse an den Naturwissenschaften geweckt. Weiterhin wird der Energieparcours in der Lehramtsausbildung genutzt: Lehramtsstudierende entwickeln und überarbeiten Experimente und betreuen Schülergruppen.



13 | GESANGBUCHARCHIV
Rund 7.000 deutschsprachige Gesangbücher evangelischer und katholischer Provenienz, Choralbücher, Anthologien und Kleinschriften aus dem 16. bis 21. Jh. sind in dieser einzigartigen Sammlung zugänglich. Das Gesangbucharchiv wird intensiv für interdisziplinäre Forschungen von Wissenschaftlern aus aller Welt genutzt. Es betreut verschiedene Großprojekte wie eine umfassende Online-Bibliographie. Ein Besuch ist nach Anmeldung möglich (gesangbucharchiv@uni-mainz.de).



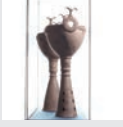
17 | KARTENSAMMLUNG
Die Sammlung des Geographischen Instituts umfasst eine Vielfalt unterschiedlicher Karten – diese reicht von Kupferstichen des 17. Jh.s über Wandkarten zu Luftbilddaufnahmen und topographischen Karten in unterschiedlichen Maßstäben. Zum Bestand gehören thematische, geologische, orographische und hydrographische Karten, ergänzt durch detaillierte Wanderkarten und Weltkarten in verschiedenen Sprachen. Die Sammlung an topographischen Karten wird für die Lehre genutzt und ständig erweitert.



10 | ETHNOGRAFISCHE STUDIENSAMMLUNG
Die Ethnografische Studiensammlung bewahrt knapp 2.800 kulturelle Artefakte wie Haushaltsgegenstände, Schmuck, Textilien, Waffen oder sakrale Objekte vor allem aus Zentral- und Westafrika, Australien, Papua-Neuguinea und anderen Teilen Ozeaniens. Die meisten Objekte sind aus der Zeit von Ende des 19. Jh.s bis in die Mitte des 20. Jh.s und wurden in kolonialen Kontexten nach Europa verlagert. Die Sammlung kann nach Absprache besucht werden



14 | HERBARIUM
Das 1964 gegründete Herbarium ist in erster Linie eine Referenzsammlung. Pflanzenmaterial, an dem geforscht wird, wird hier hinterlegt und Wissenschaftlern zugänglich gemacht. Der weltweite Austausch von Pflanzenmaterial ist grundlegend für die botanische Forschung. Einen Schwerpunkt unter den rund 65.000 Belegen macht die Flora von Rheinland-Pfalz aus. Ferner ist eine Früchtsammlung für die Lehre von großer Bedeutung.



18 | KLASSISCH-ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN
Der Arbeitsbereich Klassische Archäologie des Instituts für Altertumswissenschaften besitzt antike Originale – v. a. bemalte griechische Keramik des 8. bis 4. Jh.s v. Chr. sowie Terrakotten und Bronzen – sowie eine größere Zahl von Gipsabgüssen nach Meisterwerken der griechischen und römischen Bildhauerkunst, die in Forschung und Lehre genutzt werden. Beide Bestände können besichtigt werden (schollme@uni-mainz.de).



11 | SAMMLUNG GEOMETRISCHER MODELLE
Zu den Objekten der Sammlung am Institut für Mathematik gehören geometrische Modelle unterschiedlicher Art: 3D-Drucke, handgemachte Modelle, historische Fadenmodelle etc. Die Sammlung wächst stetig; regelmäßig kommen moderne neue 3D-Druck-Modelle hinzu, die die klassischen Visualisierungen in Lehrbüchern ergänzen. Die Sammlung ist auf den Fluren des Instituts ausgestellt.



15 | SAMMLUNGEN DER INDOLOGIE
Zu den Sammlungen der Indologie gehören zwei Teilbestände: Zum einen ca. 250 teils im Philosophicum ausgestellte Bronzen aus Südasien, Südost- und Ostasien, die hinduistische und buddhistische Gottheiten sowie mythologische Figuren darstellen. Zum anderen ca. 360 einzigartige Aquarelle, die bei Ritualen auf Sri Lanka eingesetzt und anschließend zerstörte Lehmilder dokumentieren.



19 | KUNSTGESCHICHTLICHE SAMMLUNGEN
Kurz nach Gründung der JGU zu Lehrzwecken angelegt, bewahren die Sammlungen des Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaften, Abteilung Kunstgeschichte, u.a. Abgüsse von Skulpturen des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Kopien frühchristlicher und byzantinischer Mosaiken, Abgüsse von Elfenbein- und Silberarbeiten, Grafiken und Zeichnungen des 18. bis 20. Jh.s, Plakate, faksimilierte Grafiken und Objektfotografien.



12 | GEOWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN
Am Institut für Geowissenschaften befinden sich mehrere Sammlungen aus den Bereichen Mineralogie, Paläontologie und Geologie. Die derzeit mehr als 50.000 Objekte – zumeist Gesteine, Minerale, geschliffene Edelsteine und Fossilien – werden zu Lehr- und Forschungszwecken vielfältig genutzt. Viele Teilbereiche sind in Forschungsprojekten zusammengetragen oder ergraben worden. Besuch nach Anmeldung (kgirmm@uni-mainz.de).



16 | JAHN-BIBLIOTHEK FÜR AFRIKANISCHE LITERATUREN
Die Bibliothek beherbergt eine einmalige Sammlung literarischer Werke in über neunzig Sprachen, darunter die ehemaligen Kolonialsprachen und zahlreiche afrikanische Sprachen. Neben Klassikern der literarischen Traditionen Afrikas umfasst sie zeitgenössische Literatur, aber auch unbekannte Werke, Comics, Literaturverfilmungen und Hörbücher. Die Öffnungszeiten finden sich unter: www.jahn-bibliothek.ifeas.uni-mainz.de/



20 | MATHEMATIK BE-GREIFEN
Freude an der Mathematik zu gewinnen durch eigenständige Entdeckungen – das ist das Konzept der immer wieder an verschiedenen Orten gezeigten Sammlung. Entwickelt wurde sie vom Päd. Zentrum Rheinland-Pfalz. Durch Ausprobieren sollen Kinder die spielerische Seite der Mathematik entdecken. Lehramtskandidaten haben zudem die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten mit ihr zu konzipieren und zu erproben.



21 | MEDIZINHISTORISCHE SAMMLUNG
Das Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Universitätmedizin Mainz verfügt über eine Sammlung medizinischer Objekte, die durch Schenkungen, aus Nachlässen und durch Übernahmen aus Kliniken entstanden ist. Vorwiegend handelt es sich um diagnostische und therapeutische Instrumente ab dem 19. Jh., die in der Lehre genutzt werden, um Entwicklungslinien der Medizingeschichte darzustellen.



25 | OSTEOLOGISCHE LEHR-SAMMLUNG
Die exemplarischen Replikate von rund 40 lebenden sowie ausgestorbenen Primaten-Arten inklusive der menschlichen Spezies *Homo sapiens* am Institut für Anthropologie werden vornehmlich in der Ausbildung Studierender eingesetzt. Sie sind ein wesentliches Element von Übungen zur Rekonstruktion stammesgeschichtlicher Verwandtschaften. Neben den Replikaten verwahrt das Institut einige originale Skelette.



29 | VERLAGSARCHIV
Das Archiv des Gutenberg-Instituts für Weltliteratur und schriftorientierte Medien beheimatet die Bestände von bedeutenden Verlagen, die die gesellschaftliche und politische Wirklichkeit Deutschlands seit der zweiten Hälfte des 20. Jh.s prägten: Rotbuch, Europäische Verlagsanstalt, Syndikat, Rowohlt, Brockhaus, Eichborn, Faksimile-Verlag. Darunter finden sich Archivalien aus den Bereichen Lektorat, Herstellung, Marketing und Lizenzen. Ein Besuch für interessierte Wissenschaftler ist nach Anmeldung möglich (mva@uni-mainz.de).



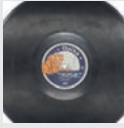
22 | MÜNZSAMMLUNG
Der Arbeitsbereich Alte Geschichte des Historischen Seminars beherbergt gut 1.200 Münzen aus der Zeit vom 6. Jh. v. Chr. bis zum 6. Jh. n. Chr. Der Schwerpunkt liegt auf der römischen Kaiserzeit, daneben sind Münzen der griechischen Poleis, des Hellenismus, der römischen Republik und der Spätantike vertreten. Die Sammlung wird genutzt, um angehenden Althistorikern notwendige Grundfertigkeiten im Umgang mit diesen wichtigen Quellen zu vermitteln.



26 | PHYSIKALISCHE SAMMLUNGEN
Das Institut für Physik konstruiert regelmäßig Demonstrationsobjekte, die physikalische Phänomene anschaulich darstellen. Sie werden einerseits in Vorlesungen und für Abschlussarbeiten eingesetzt, andererseits auch für öffentliche Veranstaltungen, die das Interesse an der Physik wecken sollen. Daneben zeugen historische Objekte von der schnellen Entwicklung der Gerätetechnik und dem Wechsel physikalischer Zielsetzungen.



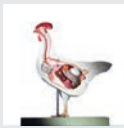
30 | VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE LEHR-SAMMLUNG
Die Lehrsammlung des Arbeitsbereichs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie am Institut für Altertumswissenschaften wurde durch Ankäufe älterer Bestände, Schenkungen und Eigenfunde aufgebaut. Altsteinzeitliche Steinwerkzeuge, Kopien vor- und frühgeschichtlicher Objekte, Funde aus dem Mittelmeerraum, frühneuzeitliche Töpferabfälle und viele andere Objekte dienen Bestimmung- und Zeichenübungen der Studierenden.



23 | ARCHIV FÜR DIE MUSIK AFRIKAS
Das Archiv beinhaltet eine einzigartige Sammlung moderner afrikanischer Musik von den 1940er Jahren bis zur Gegenwart auf ca. 10.000 Tonträgern – Schellack- und Vinylschallplatten, Audio- und Videokassetten, CDs und DVDs. Dazu umfasst der Bestand, der von Forschern und Studierenden genutzt wird, Zeitungsausschnitte, Werbematerialien sowie einige Instrumente und Abspielgeräte. Besuch nach Absprache (dorschh@uni-mainz.de).



27 | PRINZ JOHANN GEORG-SAMMLUNG
Der sächsische Prinz Johann Georg trug Anfang des 20. Jh.s auf zahlreichen Reisen eine umfangreiche Sammlung archäologischer und kunsthistorischer Stücke aus dem antiken Ägypten, aus griechischer, römischer, mittelalterlicher und neuerer Zeit sowie Ikonen und liturgisches Gerät zusammen. Heute als Dauerleihgabe im Landesmuseum Mainz, wurde der Bestand 1949/50 zu Lehrzwecken für das Kunsthistorische Institut angekauft.



31 | ZOOLOGISCHE LEHR-SAMMLUNG
Der auf der Grundlage älterer Privatsammlungen entstandene Bestand dient der Einübung zoologischer Bestimmungstechniken in Lehrveranstaltungen des Instituts für Zoologie. Neben teils am Institut selbst angefertigten Vogel-, Säugetier- und Schädelpräparaten umfasst die Sammlung u.a. eine Reihe von Tiermodellen, Muschelschalen und Schneckenhäusern, Skeletten und Leihobjekten. Insbesondere Präparate seltener Tiere dokumentieren gleichzeitig die Artenvielfalt der Tierwelt.



24 | MUSIKWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN
Die Sammlung der Abteilung Musikwissenschaft am Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft besteht aus dem Archiv des Gesangsvereins „Mainzer Liedertafel“ sowie Nachlässen von Musikwissenschaftlern. Sie alle haben Bezug zur Musikgeschichte der Stadt Mainz und ihrer Umgebung; neben gedrucktem und handschriftlichem Notenmaterial finden sich u.a. Manuskripte, Fotografien und Korrespondenzen.



28 | SAMMLUNGEN DES UNIVERSITÄTSARCHIVS
In Ergänzung zum Aktenchriftgut der Universität verwahrt das Universitätsarchiv zur Dokumentation der Geschichte der JGU Sammlungen von Fotos, Zeitungsausschnitten, Flugblättern, Plakaten und studentischen Zeitschriften sowie kleinere Bestände von Objekten wie Pokalen, Orden und Talaren. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Nachlässe Mainzer Professoren. Besuch nach Anmeldung (uarchiv@uni-mainz.de).

Weiterführende Informationen zu den Beständen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der gemeinsamen Website der Sammlungen: www.sammlungen.uni-mainz.de

KONTAKT

Sammlungskoordination der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Universitätsbibliothek Mainz
Jakob-Welder-Weg 6
55128 Mainz
Tel.: 06131 39-23024
sammlungen@uni-mainz.de
www.sammlungen.uni-mainz.de

Fotos: Thomas Hartmann, Universitätsbibliothek Mainz | Grafik: Beate Moser, MOSER-DESIGN



UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK
MAINZ



UNIVERSITÄTS
SAMMLUNGEN

Johannes Gutenberg-Universität Mainz



